

## S29 Trinkwasserkonzept zur Versorgungssicherheit

Handlungsfeld: HF Daseinsvorsorge

Umsetzungshorizont: ab 2024

Zuständigkeit: Eigenbetrieb

### Zentrales Vorhaben:

- Bedarfsgerechte technische und digitale Infrastruktur

### Beschreibung:

- Die Gemeindevertretung hat den Bürgermeister mit der PV-55-2020-3 beauftragt, gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal und der AG Wasser auf der Grundlage des Siedlungsszenarios 2 „moderat im Bestand“ ein „Gesamtkonzept Trinkwasser und Schmutzwasser“ aufzustellen. Durch die nunmehr städtebaulich ableitbaren Wohnbaupotenzialflächen je Grundstück in Panketal, können Einwohnerzuwächse in den einzelnen Siedlungsquartieren in Quantität (Anzahl EW) und Qualität (Gebäudetypologien/EW-Dichte) besser abgeschätzt werden. Die Lage der Einrichtungen und die Bedarfe für die Trinkwasserversorgung werden maßgeblich durch die Lage der Wohnbaupotenziale bzw. Einwohnerzuwächse im Gemeindegebiete beeinflusst. Die Eckpunkte und wesentlichen Maßnahmen und daraus folgende Flächenbedarfe sollen in die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Panketal einbezogen werden.
- Lässt sich nicht ausreichend Trinkwasser auch für die Nachverdichtung nachweisen, sind zukünftig Bauanträge aufgrund der fehlenden Versorgungssicherheit negativ zu bescheiden. Auch werden sich die Bürger von Panketal in den kommenden Jahren in ihrem Wasserverbrauch deutlich einschränken müssen. Ein Verbot der Bewässerung von öffentlichen und privaten Grünflächen, das Auffüllen von Swimmingpools etc. in Sommermonaten wäre dann die Regel.
- Gemäß wasserrechtlicher Bewilligung für das Wasserwerk Zepernick dürfen derzeit 1,2 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr gefördert werden. Durch die derzeitigen Einwohner ist dieses Fördervolumen unter dem aktuellen Nutzerverhalten bereits zu 94% ausgeschöpft. Zielstellung des Gesamtkonzeptes „Trinkwasser und Schmutzwasser“ ist die Sicherstellung der Abwasserentsorgung sowie die Trinkwasserversorgung mit einer Fördermenge im Jahr 2030 von 1,5 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr. Maßnahmen wie z.B. der Bau eines weiteren Wasserwerks, die Aufstellung von zusätzlichen Reinwasserbehältern, der Zukauf von Trinkwasser aus angrenzenden Kommunen oder das Erschließen eigener weiterer Grundwasserreserven können daraus abgeleitet werden.
- Diese Planung soll auf der Grundlage des Szenarios 2 „moderat im Bestand“ als strategisches Konzept die langfristige Versorgung mit dem Lebensmittel Trinkwasser sicherstellen. Dabei ist die klimawandelbedingte Limitierung von Grundwasser in diesem Gesamtkonzept immer mitzudenken.
- Eine konkrete Leistungsbeschreibung, die evtl. durch einen externen Dienstleister kalkuliert werden kann, liegt noch nicht vor. Hierzu ist eine Zuarbeit des Eigenbetriebs notwendig, in der die Zuständigkeiten, Vorstellungen und Anforderungen beschrieben werden.
- Aktuell werden die zwei Vorhaben PV-72-2022 Machbarkeitsstudie Trinkwasseraufbereitung „Wasserfassung Süd“ und PV-68-2022 „Variantenuntersuchung zusätzlicher Reinwasserbehälter in Panketal“ durch den Eigenbetrieb erarbeitet bzw. betreut. Ergebnisse werden Ende 2023/Anfang 2024 erwartet.